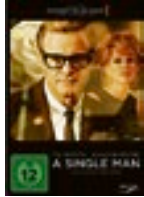


## Der Einzelgänger, der die Liebe wiederfindet

«A Single Man», mit Colin Firth, Julianne Moore, Nicholas Hoult, Regie: Tom Ford.

**DRAMA.** George Falconer ist ein britischer Professor, von dem keiner weiss, dass er homosexuell ist. Als sein Geliebter Jim mit dem Auto tödlich verunglückt, will er sich umbringen – doch dann verliebt er sich in einen seiner Schüler. Weil wir aber die 60er-Jahre schreiben, ist auch diese Beziehung alles andere als einfach. Regie führte in «A Single Man» Modedesigner Tom Ford, was sich in der Ästhetik niederschlug: Der grossartig gespielte Film ist durchgestylt wie eine Modeschau. **PHZ**



## Der Kellner, der sich als Schriftsteller ausgibt

«Lila, Lila», mit Daniel Brühl, Hannah Herzsprung, Regie: Alain Gsponer.

**KOMÖDIE.** Der Kellner David Kern ist ein Durchschnittstyp. Als er sich in die Literaturstudentin Marie verliebt, behauptet er, er sei Schriftsteller. Ein auf dem Flohmarkt gefundenes Manuskript gibt er als sein eigenes aus, was ihn in Mariens Gunst aufsteigen lässt – dummerweise steht plötzlich der wahre Autor auf der Matte. Basierend auf dem gleichnamigen Roman von Martin Suter, mixt der Film des Schweizer Regisseurs Alain Gsponer Herzsprung und Satire zu einer temporeichen Komödie. **PHZ**



# Jeder Mann ist ein bisschen schwul

«Humpday», mit Mark Duplass, Joshua Leonard, Regie: Lynn Shelton.

**KOMÖDIE.** Jeder heterosexuelle Mann, heisst es, sei auch ein bisschen schwul. Der eine mehr, der andere weniger. Um dies herauszufinden, könnte man die Probe aufs Exempel machen: mit einem Mann schlafen – und schauen, wie es einem gefällt.

Genau dies tun die beiden Hauptfiguren in «Humpday»: der Lebenskünstler Andrew

und der Familienmensch Ben. Dass die beiden alte Freunde sind, erschwert die Angelegenheit zwar. Dafür sind sie sicher, mit der Aktion, die sie zu filmen gedenken, den ersten Preis bei einem alternativen Pornofestival abzuräumen.

Auf diese wenigen Sätze verkürzt, klingt die Geschichte wie das postpubertäre Abenteuer zweier Kumpels – mit samt Peinlichkeiten und rotzigen Zoten. Doch der unaufwendig inszenierte Independent-Film könnte weiter von

Filmen wie «American Pie» nicht entfernt sein. Denn der geplante Pornodreh wird zum Wettkampf verschiedener Lebensentwürfe, bei dem jeder den anderen beweisen will, wie unkonventionell und frei er eigentlich ist.

Tun es die beiden letztendlich zusammen? Das sei hier nicht verraten. Nur so viel: Ein derart witziger und intelligenter Film, der erst noch mit einer originellen Schlusspointe aufwartet, sieht man nicht alle Tage. **PHILIPPE ZWEIFEL**



Alte Freundschaft schützt vor Sex nicht: Ben und Andrew wollen es im Namen der Kunst miteinander tun.

## Zerrissen zwischen Beruf und Gefühl

Lukas Hartmann, «Finsteres Glück», Diogenes-Verlag, 305 Seiten, 35.90 Franken.

**ROMAN.** Dem achtjährigen Yves passiert Schreckliches: Seine Eltern und beide älteren Geschwister sterben bei einem Autounfall. Alle fünf sind ins Elsass gefahren, um dort die Sonnenfinsternis von 1999 zu beobachten. Auf der Rückfahrt passiert es.

Die Psychologin Eliane wird zur Betreuung gerufen. Bald merkt sie, dass Yves Eltern schwere Beziehungsprobleme gehabt haben. Sie nimmt den Jungen zu sich und ihren beiden grossen Töchtern, bis seine Zukunft geklärt ist.

Immer mehr gerät die Psychologin in einen schweren Zwiespalt zwischen professio-

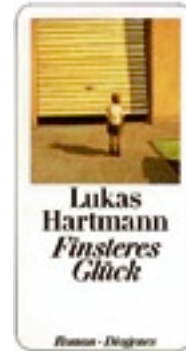
ner Haltung und ihren Gefühlen für den traumatisierten Jungen.

Lukas Hartmann, frisch gebackener Träger des Ersten Grossen Literaturpreises der Stadt Bern, hat mit seinem neuen Roman einen leisen, eindrücklichen Psychothriller geschrieben. Raffiniert entwickelt Hartmann in präzisen Sätzen die Zerrissenheit der Psychologin Eliane zwischen Profession und Gefühl. Und wenn das Ganze zu schicksalhaft wird, dann schafft er aus der Perspektive von Elianes Ex-Mann die

nötige Distanz.

Dass der prächtige Isenheimer Altar in Colmar eine finale Rolle in diesem Roman spielt, lässt man gerne zu.

**WOLFGANG BORTLIK**



### DIE BESTEN BÜCHER

Media Control

- |  |   |
|--|---|
| 1. «Sommerlügen»<br>Bernhard Schlink (1)                   | 6. «Schöner Schein»<br>Donna Leon (4)                   |
| 2. «Der Koch»<br>Martin Suter (5)                          | 7. «Schändung»<br>Jussi Adler-Olsen (neu)               |
| 3. «Ich weiss, du bist hier»<br>Laura Brodie (3)           | 8. «Ich schreib dir morgen wieder»<br>Cecelia Ahern (6) |
| 4. «Hummeldumm»<br>Tommy Jaud (2)                          | 9. «Die Spur des Fuchses»<br>Andrea Camilleri (8)       |
| 5. «Und werde immer Ihr Freund sein»<br>Eveline Hasler (7) | 10. «Mercy»<br>Lisa Jackson (neu)                       |

Leseratten aufgepasst: Bücher online bestellen!

[www.shop.20min.ch](http://www.shop.20min.ch)

## Die Hölle sind die anderen

Sabina Altermatt, «Fallhöhe», Limmat Verlag, 155 Seiten, 32 Franken.

**ROMAN.** 15 Jahre nach der Matura treffen sie sich wieder im Rahmen eines Klassentreffens und zu einer Bergtour: das ehemalige Traumpaar Sandra und Adrian, die intrigante Marina, der Anwalt Frido und die zwangsneurotische Eveline. In einer einsamen Berghütte geht es dann um fast alles, als Marinas unehelicher Sohn Tin überraschend auftaucht. Sabina Altermatt, bis anhin als versierte Krimiautorin bekannt, hat in ihrem neuen Roman das klassische Schema der «geschlossenen Gesellschaft» übernommen und neu belebt. **WOB**

## Scharfe Zunge, weiches Herz

Elizabeth Strout, «Mit Blick aufs Meer», Luchterhand Verlag, 352 Seiten, 33.90 Franken.

**ROMAN.** Olive Kitteridge wird eigentlich mehr gehasst als geliebt. Die pensionierte Mathematiklehrerin in Crosby, einem kleinen, idyllischen Städtchen an der Nordostküste der USA, hat zu allem eine Meinung. Doch unter Olives rauer Schale stecken ein grosses Herz und wahre Intelligenz. Elizabeth Strout, 1956 geboren, bekam für diesen Roman letztes Jahr den Pulitzerpreis. Mit leiser Ironie und eindrücklicher literarischer Eleganz beschreibt sie die alltäglichen Dramen und Skandale des Zusammenlebens. **WOB**